



## **Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 25.03.2017**

*Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“*

Wpered.su: <http://wpered.su/2017/03/25/uchastie-v-leninskix-subbotnikax-i-po-sej-den-pochetno/>

Am 25. März fand in der DVR eine ganze Reihe von Subbotniks in allen Städten statt. Auch Makejewka war keine Ausnahme, wo vom Stadtkomitee des Leninschen Komsomol und der KP drei Massensubbotniks zur Säuberung des Territoriums im Wohngebiet „Sewernyj“, im Park des 9. Fünfjahresplans und auf dem Platz des 40 Jahrestags der Befreiung von Makejewka organisiert wurden.

Neben den grundlegenden Bereichen, wo Bereiche gesäubert wurden, wurde unter Beteiligung der Kommunisten eine Säuberung von 12 Gebieten um Häuser im Kirowskij-Bezirk und im zentralstädtischen Bezirk der Stadt organisiert und außerdem wurden vier Blumenbeete umgegraben, woran insgesamt mehr als 100 Menschen teilnahmen.

Jugendliche und Kinder, die zusammen mit ihren Eltern an dem Leninschen Subbotnik teilnehmen wollten, schalteten sich aktiv in die Arbeit ein.

Während der Subbotniks kamen nicht gleichgültige Einwohner der Stadt mit Arbeitsgeräten - Rechen, Spaten, Besen, Hacken – aus ihren Wohnungen und halfen den Kommunisten Ordnung in die Stadt zu bringen.

Die Durchführung von Leninschen Subbotniks ist in Makejewka zu einer guten Tradition der Kommunisten geworden, die schon seit vielen Jahrzehnten nicht nur Jugend und Erwachsene vereint, sondern bei ihnen auch ein Gefühl der Verantwortung, des Respekts und des staatsbürgerlichen Engagements erzeugt und eine wichtige Funktion erfüllt sowie ein praktisches Ergebnis zeigt.

Nach der Durchführung des Subbotniks erwartete die jungen Leute im Stadtteil „Sewernyj“ ein Tisch mit Süßigkeiten im Kinder- und Jugendklub „Gajdarowez“, wo alle sich ausruhen konnten, heißen Tee trinken und die Ergebnisse der Arbeit und Pläne für die Zukunft diskutieren konnten.

Die kommunistische Jugend der Republik will die Fragen der Verbesserung des Lebens in den Städten mit den Waffen der Arbeit und nicht mit denen des Krieges lösen und der ganzen Welt zeigen, dass das Volk des Donbass wirklich, auf sowjetische Weise, arbeitsliebend ist.



<http://wpered.su/>

[wp-content/uploads/2017/03/SAM\\_4716.jpg](http://wp-content/uploads/2017/03/SAM_4716.jpg)



[http://wpered.su/wp-](http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/03/SAM_4693-768x576.jpg)

[content/uploads/2017/03/SAM\\_4693-768x576.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/03/SAM_4693-768x576.jpg)

Wpered.su: <http://wpered.su/2017/03/26/delegaciya-kompartii-dnr-prinyala-uchastie-v-xiii-sovmestnom-plenume-ck-i-ckrk-kprf/>

Am 25. März fand in der Region Moskau das gemeinsame XIII. Märzplenium des ZK und der Parteikontrollkommission der KPRF statt, an dem eine Delegation der Kommunistischen Partei der DVR teilnahm. Während der Sitzung wurden die Aufgaben im Kampf gegen Antisowjetismus und Russophobie diskutiert, berichtet der Wperjod-Korrespondent. „Das Plenum berührte wichtige und schwierige Fragen, auf die viele politische Kräfte nicht nur in Russland, sondern auch in anderen Ländern der ehemaligen UdSSR Antworten suchen. Diese Fragen sind für die DVR und LVR bedeutsam. Man sprach über die Ideologie des weiteren Entwicklungsweges Russlands und der gesamten „Russischen Welt“. Im Fernsehen, in den Reden von Politikern und Politologen erklingt seit mehreren Jahren die Frage: In welche Richtung sollen sich die Staaten entwickeln? Einerseits ist offensichtlich, dass die Welt in eine ideologische Sackgasse geraten ist.. Vor 25 Jahren, als die Republiken der ehemaligen UdSSR unter ihr „nationales Dach“ schlüpfen und ihr Glück auf dem Weg suchten, der von westlichen Liberalen mit dem Schwerpunkt des psychologischen

Individualismus vorgeschlagen wurde. Andererseits haben wir eine Erfahrung, die unser Überleben in dieser schwierigen Welt ermöglicht hat. Die Spitze dieser Erfahrung ist die Geschichte der Sowjetunion. Die Führer, die die Welt, und auch unser Land, an den Rand des Abgrunds gebracht haben, suchen eine Rechtfertigung ihrer Ideologie. Sie finden diese Rechtfertigung im Antikommunismus und in der Russophobie. Das letzte Plenum beschäftigte sich mit dem Bewusstsein dieser Phänomene und den Methoden, ihnen zu begegnen. Heute ist es die Aufgabe aller Kommunisten, an die Bevölkerung ihrer Länder, besonders an die junge Generation, die Wahrheit über die sowjetische Geschichte und die Errungenschaften dieses Landes, dessen Weg vor 100 Jahren begann, im Oktober 1917, heranzutragen“, sagte der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow.



[http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/03/DSC\\_0027-768x512.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/03/DSC_0027-768x512.jpg)

[http://wpered.su/wp-](http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/03/DSC_0027-768x512.jpg)